

Jahresbericht 2017

Die Sonderausstellung «Ausser Rand und Band – Seidenbänder aus Mümliswil» prägte in verschiedener Hinsicht ein vielfältiges Museumsjahr, in dessen Verlauf 2684 Eintritte, 91 Führungen und 4 Kamm-Workshops verzeichnet wurden. Verschiedene Besucher waren von seitenfüllenden Bildberichten, etwa im „kleinen Bund“ oder in der „Schweizer Familie“, zu einem Besuch inspiriert worden.

Seidenband-Ausstellung gewinnt nach Verlängerung

Vom 23. Oktober 2016 bis zum 17. Dezember 2017 wurde die fast 100-jährige Geschichte der Bandfabrikation im Guldental vorgestellt, die auf das Jahr 1832 zurückgeht und eng mit der Mechanisierung der Kammproduktion verbunden ist. Originale Bandmuster aus örtlicher Fertigung wurden ergänzt durch Leihgaben aus verschiedenen ausserkantonalen Museen, der Bandfabrik Breitenbach und der Schule für Mode und Gestalten in Olten. Für das Museumskino wurde wiederum eine eigene Kurzfilmproduktion erstellt, welche den Wandel der Bandproduktion dokumentierte. Für die Weiterentwicklung von HAARUNDKAMM dürfte die positive Erfahrung solcher Kooperationen mit unterschiedlichen Museen und Institutionen wegweisend bleiben.

«Ausser Rand und Band» waren auch die Veranstaltungen

Am 19. März präsentierte Therese Schaltenbrand, als Kuratorin bei Archäologie & Museum Baselland, und zuständig für die umfangreiche Seidenbandabteilung, ausgewählte Kostbarkeiten aus ihrer Sammlung. An der Mitgliederversammlung des Vereins Haar & Kamm Thal vom 24. März wurde der Film «Gefrässige Spinner, seidene Träume» über die Seidenraupenzucht auf dem Ballenberg vorgestellt, eine Dokumentation, die vom Museum.BL mitproduziert worden war. Unter dem Motto «Lautes Rattern - leises Mampfen» war die Seidenraupe auch am 21. Mai Star des Kulturtags Thal, gleichzeitig auch Internationaler Museumstag. Ein kleiner Wermutstropfen bescherte das nasse Frühjahrswetter, welches in der ganzen Schweiz die Aufzucht von Seidenraupen verhindert hatte, so dass keine lebenden Exemplare gezeigt werden konnten. In verschiedenen Museumsführungen, zuletzt in einer öffentlichen Sonntagsführung vom 26. November, konnte den Besuchern auch die Thematik der Sonderausstellung vermittelt werden.

Die Feier der ersten Dekade - «Museumszauber war's Zähni»

Unter freiem Himmel begann das Fest zum zehnten Jahrestag der Eröffnung von HAARUNDKAMM, mit beschwingten Klängen der Young Harmonists aus Balsthal. Landammann Remo Ankli würdigte in seinem Grusswort das Engagement aller Beteiligten. Die hier gebotene Qualität sei beeindruckend. Auf seinem Arbeitsweg über den Passwang hin könne er als kantonaler Kulturdirektor die künftige Entwicklung des Museums gut im Auge behalten, betonte er scherzhaft. Bis in den Nachmittag hinein sorgten die Örgeli-Schletzer unter Stefan Wehrli für gute Laune. Diareihen thematisierten den Umbau des OWO-Bürotraktes zum Museum, die Sonderausstellungen und Events, sowie die Entwicklung im Workshopbereich. Ein Festschmaus und die verrückte Logik von Zauberkünstler Tom Lauri aus Zofingen beschlossen die Jubiläumsfeier.



Mittelalterliche Strehlsager auf Werbetour

Vom 7. bis 9. Juli präsentierten sich erstmals die Strehlsager aus Mümliswil am historischen Handwerkermarkt Huttwil. Wie schon in früheren Jahren am Historischen Markt in Bremgarten/AG wechselte sich das Workshop-Team ab und demonstrierte dort die Kunst mittelalterlicher Kammherstellung. Ende Juli ergab sich eine entsprechende Gelegenheit im Rahmen der SRF-Sommerserie «Im Schatten der Burg» auf Schloss Neu Bechburg, Oensingen. Erstmals waren unsere Kammacher und stilvoll gewandeten Damen auch am Historischen Markt in der Solothurner Altstadt anzutreffen, mit Standort direkt vor der prächtigen Fassade der Jesuitenkirche. Bei all diesen Märkten ergaben sich wertvolle neue Kontakte. Verschiedene Besucher lobten die Beteiligung als Bereicherung des traditionellen Marktes. Ebenso präsentierte sich HAARUNKAMM am Naturparkmäret wieder gemeinsam mit anderen Thaler Museen.

In der Gemeinde «angebändelt»: Exkursion und Filmabend

In einem gemeinsamen Ausflug mit dem Historischen Verein Guldental besuchten interessierte Vereinsmitglieder und Gäste am 16. September das Museum Baselland in Liestal, wo eine umfangreiche Dauerausstellung zur Bandindustrie besichtigt wurde. Kuratorin Therese Schaltenbrand führte durch die Sammlung. Anschliessend konnte im Ortsmuseum Reigoldswil der Bandwebstuhl des letzten Heimposamenters Ernst Walliser in Funktion besichtigt werden. In der Veranstaltungsreihe «KINORT – Der spezielle Film am speziellen Ort» ergab sich am 27. Oktober eine Zusammenarbeit mit der örtlichen Kulturkommission. Der thematische Filmabend präsentierte «Die letzten Heimposamenters», einen Dokumentarfilm von Yves Yersin von 1974 über die letzten Bandweber im Kanton Baselland. Der Film ist ein bewegendes Zeitdokument wirtschaftlicher Zusammenhänge und Abhängigkeiten.

Historische Aufarbeitung «am laufenden Band»

Nach wie vor harren viele Dokumente aus der Frühzeit der Mümliswiler Kammfabrikation einer gründlichen Aufarbeitung. Durch das Engagement des ehemaligen Kantonsarchäologen Hanspeter Spycher, der mit Akribie und unermüdlichen Einsatz die Geschäftsbücher der ersten Kammacher-Generation transkribierte, konnten wertvolle Einsichten in damalige Handelsbeziehungen gewonnen werden. In geeigneter Form soll die aufgearbeitete Thematik gelegentlich der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Vernetzt, verwoben, «putzt und gstreht»

Das Museum gilt nach zehn Jahren als Anlaufstelle und Kompetenzzentrum für spezifische Fragen im Zusammenhang mit Haarschmuck, Haarmode, Handwerks- und Industriegeschichte. Ebenso werden einschlägige Objekte und Sammlungen immer wieder dem Museum als Geschenke überlassen, von denen eine Auswahl in gewissen Abständen der Öffentlichkeit gezeigt werden soll. Das Museumsteam steht im regelmässigen Austausch mit der Arbeitsgruppe Kultur im Thal, mit dem kantonalen Museumsverband MUSESOL und weiteren kulturellen Akteuren - eine Voraussetzung, um künftige Entwicklungen aktiv mitzugestalten. Kompetenz und Flexibilität im Dialog mit unseren Museumsbesuchern und regelmässige Weiterbildung im Team sind die Voraussetzungen, um auch die nächsten zehn Jahre zu einer Erfolgsgeschichte werden zu lassen. Unser Dank gilt allen, die das Museum in irgendeiner Form unterstützt haben: unsere Helfer im Team, unsere Mitglieder und Gönner, darunter die Bürger- und Einwohnergemeinde Mümliswil-Ramiswil, sowie der Lotteriefonds des Kantons Solothurn. Sie alle verschaffen uns die nötigen Freiräume, um auf Bewährtem aufzubauen und Neues zu entwickeln.

Im Auftrag der Fachkommission und des Vereinsvorstandes
des Museums HAARUNKAMM



Josef C. Haefely
Kurator